

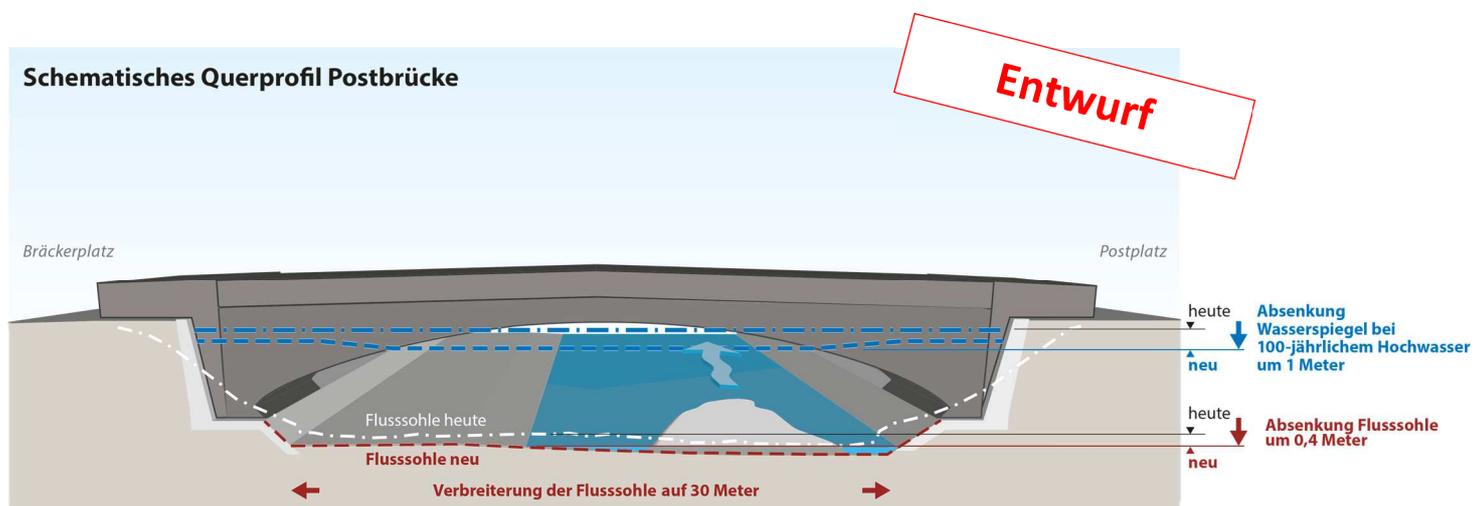
# Thursanierung Wattwil

Faktenblatt vom 5.2.2018

## Erhöhung der Hochwassersicherheit im Bereich der denkmalgeschützten Postbrücke

Die im Zentrum von Wattwil liegende Postbrücke verfügt heute über einen nur ungenügend grossen Durchflussquerschnitt für die Thur. Dies hat das Hochwasser vom 4. Januar 2018 mit einem Abfluss von rund 250 Kubikmeter pro Sekunde deutlich gezeigt: Das Wasser wurde seitlich an den sogenannten Widerlagern der Brücke, den Verbindungen zwischen der Brückenkonstruktion und den Ufern, aufgestaut. Bei einem 100-jährlichen Hochwasser mit rund 400 Kubikmeter Wasser pro Sekunde muss damit gerechnet werden, dass Wasser und Schwemmholz zurückgestaut werden und die Thur seitlich über die Ufer tritt.

Aus diesem Grund wird der Hochwasserspiegel bei der Brücke im Rahmen der Thursanierung abgesenkt. Dies wird durch eine Verbreiterung der Flusssohle zwischen der Postbrücke und dem Schomattensteg um 2 bis 10 Meter auf einheitlich 30 Meter erreicht. Heute ist die Flusssohle direkt unter der Postbrücke 28 Meter breit. Zudem wird die Flusssohle bei der Postbrücke um 40 Zentimeter abgesenkt. Dank diesen Massnahmen wird der Hochwasserspiegel unter der Postbrücke um insgesamt rund einen Meter tiefer liegen als heute. Ein 100-jährliches Hochwasser kann damit ohne Gefahr unter der Postbrücke durchfliessen. An den Widerlagern der Brücke wird das Hochwasser immer noch aufgestaut, kann aber keinen Schaden anrichten. Das Risiko von Schwemmholz-Aufstauungen, sogenannten Verklausungen, wird reduziert. Mit diesen Massnahmen kann der Hochwasserschutz in Wattwil ausreichend verbessert werden, ohne dass die denkmalgeschützte Postbrücke baulich verändert werden muss.



## Kontakt für Fragen und Rückmeldungen

Amt für Wasser und Energie des Kantons St.Gallen  
Philipp Gyr, Projektleiter Wasserbau  
Telefon 058 229 30 77, E-Mail philipp.gyr@sg.ch

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung an diesem wichtigen Projekt.

[www.thursanierung-wattwil.ch](http://www.thursanierung-wattwil.ch)